



Stadtmarketing Hilden e.V. • Mittelstraße 41 • 40721 Hilden

An die Mitglieder per Mail

Stadtmarketing Hilden e.V.
Mittelstraße 41
40721 Hilden

Telefon 02103 91 03 44
Telefax 02103 91 03 45
info@stadtmarketing-hilden.de
www.stadtmarketing-hilden.de

28. September 2020

Vorstandsbrief Stadtmarketing e.V.

Liebe Mitglieder des Stadtmarketing e.V.,

dem Rat der Stadt Hilden wollten wir für das zweite Halbjahr drei verkaufsoffene Sonntage vorschlagen, die zumindest helfen sollten, das Geschäft im Einzelhandel im 2. Halbjahr zu retten. Darüber hatte ich in den vergangenen Monaten berichtet.

Das Ladenöffnungsgesetz des Landes NRW erlaubt bis zu 8 verkaufsoffene Sonntage je Kalenderjahr und mit den Regelungen des „Entfesselungspaktes I“ sollte auch der bis 2018 erforderliche Anlassbezug entfallen <https://www.wirtschaft.nrw/ladenoeffnungsgesetz>

In der Praxis hat das nicht immer so geklappt wie unsere Landespolitik das geplant hatte, so dass wir in Hilden die verkaufsoffenen Sonntage auch weiterhin anlassbezogen (mit einer großen Veranstaltung in der Innenstadt) und mit Augenmaß geplant und beantragt haben.

In 2020 ist es wegen der Pandemie bekanntlich nicht wirklich möglich, Veranstaltungen mit vielen Menschen, die dicht beieinanderstehen, durchzuführen. Daher fand z.B. in diesem Monat auch die Autoschau nicht statt.

Wie wir vom Einzelhandel in Hilden als Feedback erhalten haben, sind die verkaufsoffenen Sonntage sehr geeignet, den dringend benötigten Umsatz zu erzielen, um die Zukunft des Geschäftes zu sichern. Das mag vielleicht nicht in allen Branchen gelten aber das Feedback der Einzelhändler war für uns eindeutig.

In der Diskussion über verkaufsoffene Sonntage ist auch immer zu hören, dass jeder Euro nur einmal in den Geschäften ausgegeben werden kann und ein zusätzlicher Tag kein zusätzliches

Geld beim Kunden erzeugt. Die Corona Zeit hat uns aber gezeigt wieviel Geld in diesem Jahr in den Online Handel geflossen ist.

Wir haben es hier also weniger mit einer Aufteilung des Geldes auf die Wochentage, sondern auf stationären Einzelhandel oder Onlinehandel zu tun. Bekanntlich können unsere Geschäfte nur überleben, wenn sie einen entsprechenden Umsatz generieren können. Daher war die Absicht von Stadtmarketing, die o.g. verkaufsoffenen Sonntage unter dem Passus: „Erhalt, Stärkung oder Entwicklung eines zukunftsfähigen stationären Einzelhandelsangebotes“ des Ladenöffnungsgesetzes NRW zu beantragen.

Die Gewerkschaft ver.di hat angekündigt, dass man generell vor den Verwaltungsgerichten klagen wird, um die Sonntagsöffnung der Geschäfte zu verhindern. Die gleiche Gewerkschaft hat übrigens für diese Woche angekündigt, dass die aktuellen die Warnstreiks wegen des Tarifkonfliktes auf Krankenhäuser ausgeweitet werden sollen. Ob das in Corona Zeiten das richtige Signal ist?

Beide Maßnahmen sind aus meiner Sicht weder im Interesse der Beschäftigten im Einzelhandel, deren Jobs durch Umsatz gesichert werden könnten noch im Interesse der Bevölkerung oder Patienten.

Die Verwaltung und der Rat der Stadt Hilden haben nun die Landesregierung gebeten, eine gerichtsfeste Lösung für Einkaufssonntage zu finden. Wollen wir hoffen, dass das zügig gelingt. Die Politik hat in diesem Jahr bewiesen, dass Lösungen schnell gefunden werden können.

Freundliche Grüße
Ihr *Olaf Tkotsch*